



Bosbach wird's zu bunt
CDU-Politiker verlässt Talkshow aus Empörung über Ex-Grüne. **Seite 4**



Hirnschäden bei Nouri
Schlimme Diagnose für Ajax-Profi nach Zusammenbruch. **Sport**

Daimler unter Druck
Abgasbetrug: Offenbar deutlich mehr Fahrzeuge betroffen. **Wirtschaft**



AUS DER REGION

Kreuzgang eingeweiht

Die Lebensader von Kloster Niedernburg in Passau pulsiert wieder: Vom Hochwasser 2013 schwer beschädigt, wurde der Kreuzgang gestern eingeweiht. **Seite 17**

Einzigartig in ganz Bayern

Lehramtsstudenten der Uni Passau leisten an den Berufsschulen als Sprachpaten Mithilfe bei der Integration von Asylsuchenden und Flüchtlingen. **Seite 29**

Pläne für Hotel in Gottsdorf

Ein wichtiges Projekt für die Zukunft des Marktes Untergriesbach hat der Gemeinderat auf den Weg gebracht: den Bad- und Hotelbau in Gottsdorf. **Seite 39**

IM BLICKPUNKT

Wie sich Paare versöhnen

Eine US-Studie untersucht das Versöhnungsverhalten. Eine Erkenntnis: Männer möchten eher Sex, Frauen bevorzugen große Gefühle. **Journal**

John Lennon in Altötting

Eine Ausstellung beleuchtet das Leben und Wirken des Musikers John Lennon. Gezeigt werden Fotografien, Handschriften, Zeichnungen und Filme. **Feuilleton**

Türkei gedenkt Putsch-Jahrestag

Die türkische Regierung inszeniert den Jahrestag der Putsch-Niederschlagung als Fest der Demokratie – während die Opposition vor einer Diktatur warnt. **Seite 3**

SERVICE

DAX kommt nicht vom Fleck

DAX: 12 641,33 Punkte (+ ,012 %). **Top:** Commerzbank 11,26 Euro (+ 2,69 %). **Flop:** Siemens 120,50 Euro (- 1,87 %). **Wirtschaft**

Das Wetter in der Region

24h/Minimum	vormittags	nachmittags	abends
12°			
24h/Maximum			
21°			

Infos: www.pnp.de/wetter und auf

Seite 14

Heimatsport
Fernsehprogramm
Kino
Familienanzeigen
Internet

Seiten 25, 26, 27
Seite 15
Seite 25
Seite 22
www.pnp.de



Sonderschulkonrektor Dr. Stephan Hubel (hinten, v.l.), Stiftungsrat Herbert Zelzer, Stiftungsbeauftragte Eva Maria Fuchs, PNP-Geschäftsführerin Simone Tucci-Diekmann und Staatssekretär Bernd Sibler (hinten r.) gratulierten den sechs Siegerschulen, vertreten von: Jennifer Gros (hinten, 3.v.r.), Kay Kennenberg (hinten, 2.v.r.), Benjamin Hochleitner (vorne v.l.), Priscilla Kräuse, Michael Jorde, Marco Schneider, Darius Miesner mit Schulhündin Lilli.

Deutschland und Frankreich entwickeln Kampfjet



Deutsch-französisches Ministertreffen: Den Absichtserklärungen zu vertiefter Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Frankreich sollen nun Taten folgen. – F: dpa

Paris. Frankreich und Deutschland wollen gemeinsam ein neues Kampfflugzeug entwickeln und damit auch eine engere europäische Zusammenarbeit im Verteidigungsbereich vorantreiben. Das Waffensystem solle unter Führung der beiden Länder entstehen und langfristig die derzeitigen Flotten ersetzen, teilte der Élyséepalast gestern nach dem Treffen des deutsch-französischen Ministerrats mit. Vor dem Treffen appellierte Macron an Deutschland, sich für mehr öffentliche und private Investitionen in Europa einzusetzen. – dpa/**Kommentar, Interview u. Berichte Seite 2**

Huber will Startbahn-Entscheidung

Kritik an politischem Stillstand: „Kann mit Dialog und Abwarten nicht ewig weitergehen“

Von **Alexander Kain**

München. Der frühere CSU-Chef und Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses im Bayerischen Landtag, Erwin Huber, fordert, endlich eine Entscheidung über den Bau der 3. Startbahn am Flughafen im Erdinger Moos zu treffen. „Es kann mit Dialog und Abwarten nicht ewig weitergehen. München

kann eine Entscheidung über die 3. Startbahn nicht immer auf die lange Bank schieben. Die lange Bank ist des Teufels liebstes Möbelstück“, sagte er im Interview mit der Heimatzeitung. Durch weiteres Abwarten werde „nichts mehr anders werden. Die Fakten ermöglichen eine baldige Entscheidung“, sagte Huber.

Startbahn-Gegner interpretierten Hubers Vorstoß indes als „Drohkulisse“ (SPD-Chefin Natascha Kohnen) und „Erpressungsversuch“ (Benno Zierer, Freie Wähler). Ministerpräsident und CSU-Chef Horst Seehofer erklärte, „es bleibt bei dem mit der Landeshauptstadt München vereinbarten Verfahren“, das eine „partnerschaftliche Lösung und kein Ultimatum“ vorsehe. Ein Ultimatum

„wäre nicht der Stil der Staatsregierung“. Insbesondere müssten vor einer Entscheidung auch die damit zusammenhängenden Verkehrsmaßnahmen im Großraum München irreversibel angegangen worden sein, so Seehofer. Sein Vorstoß sei „weder Drohgebärde noch Ultimatum noch Erpressungsversuch. Sondern eine Feststellung“, so Huber. – **Standpunkt/Bayern**

STANDPUNKT

Ein Mann hebt ab

Von **Ernst Fuchs**

So langsam erinnert der Streit um den Ausbau des Münchner Flughafens an den Silvester-Dauerrenner „Dinner for one“. Alle Jahreszeiten wieder setzt die 3. Startbahn zum Abheben an, bleibt letztendlich aber unten. Sowohl Staatsregierung als auch CSU-Landtagsfraktion schleichen um den heißen Brei herum, obwohl es klare Mehrheiten für die Startbahn gibt. Die Stadt München bunkert sich hinter einem längst unverbindlichen Bürgerentscheid von 2012 ein. Der Flughafen landet bald jenseits seiner Kapazitätsgrenzen. Wer nicht bedarfsgerecht wachsen kann, verliert seine Wettbewerbsfähigkeit – ein absoluter Tiefschlag für den Standort Bayern, zu dessen Höhenflug der Airport bisher kräftig beigetragen hat. Dagegen steht die Lärmbelästigung der Flughafenanwohner, die bestimmt kein Vergnügen, aber auch nicht unzumutbar ist. Bisher versuchen sich die Schraubchen-Dreher, zu denen auch Horst Seehofer gehört. Sie drehen allerdings so behutsam, dass es niemand merkt. Ihre Strategie ist so durchschaubar wie eine schon seit der Flughafeneröffnung nicht mehr geputzte Glasscheibe.

Erwin Huber hat seine eigene Strategie: Klare Aussprache. Ob dieselbe erfolgreich ist, wird sich zeigen. Aber sie ist unmissverständlich, sympathisch und sachlich richtig. Abgesehen davon, dass es sowieso ein Ding der Unmöglichkeit ist, dass satte Münchner, die zudem vom Fluglärm gar nicht betroffen sind, ein für den ganzen Standort Bayern existenzielles Projekt blockieren können, sind die Fakten entscheidungsreif. Ärger gibt es so oder so. Diese Erkenntnis ist ungefähr so spektakulär wie die Ansage des Meteorologen, dass der nächste Regen das Risiko der Pfützenbildung wohl erhöhen werde.

Krankenkassen: Beiträge bleiben 2018 stabil

Berlin. Die Mitglieder der gesetzlichen Krankenkassen bleiben im kommenden Jahr voraussichtlich von steigenden Beiträgen verschont. „Wir erwarten nicht, dass der durchschnittliche Zusatzbeitragssatz 2018 erhöht wird“, sagte die Chefin des Krankenkassen-

Spitzenverbands, Doris Pfeiffer, gestern in Nauen bei Berlin.

Der Zusatzbeitrag beträgt im Schnitt 1,1 Prozent vom Einkommen. Alleine die Kassensmitglieder haben ihn zu zahlen. Er kommt zum Beitragssatz von 14,6 Prozent hinzu. – dpa/**Kommentar Seite 2/Seite 4**

EU eröffnet neues Verfahren gegen Ungarn

Brüssel. Im Dauerstreit mit Ungarn verschärft die EU-Kommission die Gangart. Die Brüsseler Behörde warf dem rechtskonservativen Ministerpräsidenten Viktor Orban gestern Verstöße gegen EU-Grundrechte vor. Sie eröffnete ein neues Verfahren wegen ungari-

scher Melde-Auflagen gegen nichtstaatliche Verbände. Zudem verlängerte die EU-Kommission das seit April laufende Vertragsverletzungsverfahren zu einem Hochschulgesetz.

Ungarn drohen womöglich Strafgeelder und eine weitere Isolation in der EU. – dpa

PNP-Sozialpreis geht an Förderschulen

Passau. Zum fünften Mal hat die Stiftung der Passauer Neuen Presse gestern im Verlagsgebäude der PNP den Sozialpreis verliehen. Staatssekretär Bernd Sibler übernahm die Schirmherrschaft. Dieses Jahr wurden die Projekte von Förderschulen bedacht. Alle 13 teilnehmenden Schulen aus dem Verbreitungsgebiet erhielten Geldpreise. Die sechs besten Schulen präsentierten ihre Projekte auf der Bühne im Atrium des Passauer Medienzentrums. Es waren vor allem die Vielfalt an Projekten und die Hingabe, mit der sich ihnen die Kinder widmeten, die Jury und Gäste beeindruckten.

Das Besondere in diesem Jahr: Es gab gleich zwei erste Preise. Die Franz-Xaver-Eggersdorfer-Schule Vilshofen und die Schule des Wilhelm-Löhe-Förderzentrums in Traunreut gewannen jeweils mit ihren Schulpartnerschaften mit Indien und Tansania. Zum ersten Mal war dieses Jahr auch ein tierischer Gast auf dem Podium. Die St.-Notker-Schule Deggendorf wurde mit ihrem Projekt „Schulhund“ mit einem der Sonderpreise der PNP ausgezeichnet. Ein weiterer Sonderpreis ging an die Caritasschule St. Elisabeth Freyung mit einem Tanzprojekt. – pfj/Foto: Jäger/**Bayern**